



Bernd Hallenberg

# Die regionale Beschäftigungsentwicklung 2004/2005

Die ungünstige Konjunktorentwicklung hat in Verbindung mit den fortbestehenden strukturellen Anpassungsproblemen zwischen 2004 und 2005 erneut zu einem Rückgang der Beschäftigung in Deutschland geführt. Besonders stark betroffen waren (und sind) die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse, die von Mitte 2001 bis Mitte 2005 bundesweit um 6 % abgenommen haben, während die Zahl der sonstigen abhängig Beschäftigten (einschließlich Teilzeitbeschäftigung) sowie der Selbstständigen kontinuierlich zunimmt (Diagramm 1). Standen 1996 noch 74 % aller Erwerbstätigen in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis, waren es 2005 weniger als 68 %.

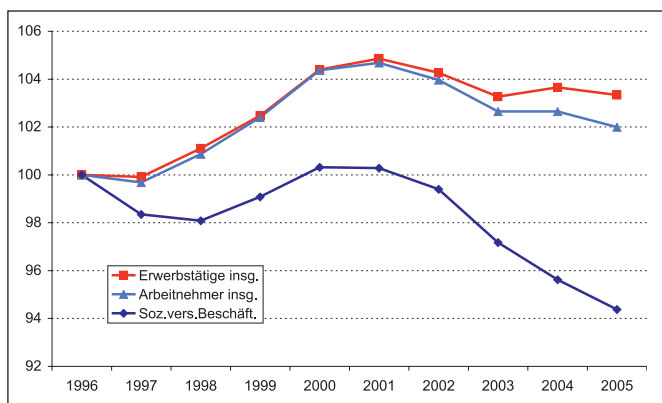


Diagramm 1: Index der Beschäftigungsentwicklung 1996 (= 100) bis 2005

Dieses strukturelle Entwicklungsmuster überwölbt auch die sich insgesamt weiter auseinander entwickelnde regionale Beschäftigungsentwicklung. Immerhin vier Bundesländer verzeichneten von 2004 bis 2005 (jeweils Jahresdurchschnitt) einen Anstieg der Erwerbstätigkeit, darunter mit Hamburg auch einer der Stadtstaaten. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ging dagegen zwischen Mitte 2004 und Mitte 2005 in sämtlichen Ländern zurück, wobei die Bandbreite von -0,1 % (Hamburg) über -2,7 % in Berlin bis -3,4 % in Sachsen-Anhalt reichte (Diagramm 2).

Nur in wenigen Kreisen und Städten kam es von 2004 bis 2005 zu einem Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (s. Karte). Als positive Ausnahmen sind zum Beispiel große Teile der Region München, einschließlich der Kernstadt (+ 1.400), oder Düsseldorf (+ 1.800) mit dem Kreis Neuss zu nennen. Überdurchschnittlich hohe Rückgänge wurden dagegen in weiten Teilen Sachsen-Anhalts, Thüringens und vielen Gebieten Sachsens ermittelt.

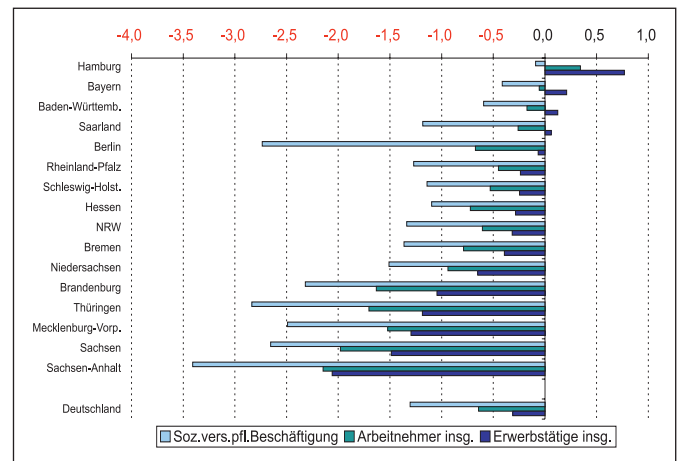
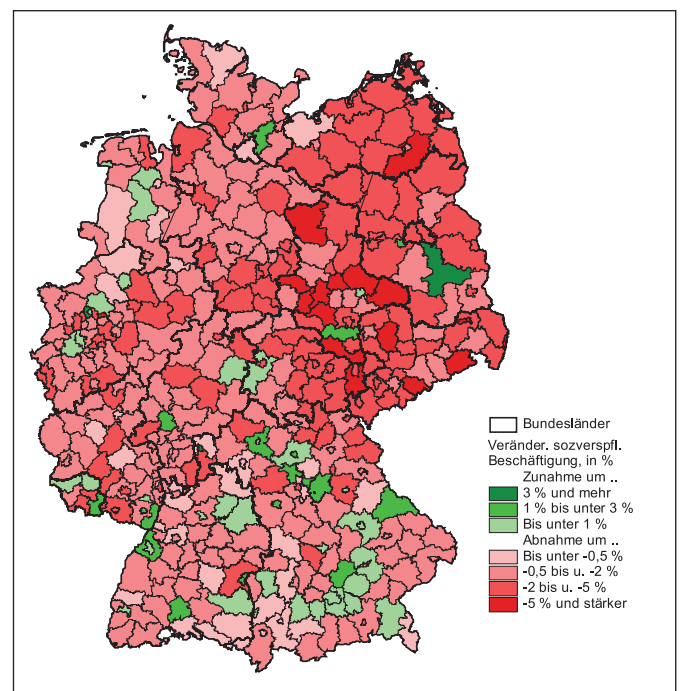


Diagramm 2: Veränderung der Erwerbstätigen, der Arbeitnehmer\* sowie der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten\*\*, 2004 bis 2005 (in %, nach Ländern)  
\* Jahresdurchschnitt, \*\* Mitte 2004 bis Mitte 2005

Die sich verfestigenden regionalen Disparitäten der Beschäftigungsentwicklung sind als wichtiger Frühindikator für Wanderungsbewegungen in den kommenden Jahren und damit der Nachfrage auf den regionalen Wohnungsmärkten zu werten.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.



Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, Mitte 2004 bis Mitte 2005 (in %; Arbeitsort)